Michael Rudolph

Professionalisierung der Physiotherapie in Deutschland

Bestrebungen im Bereich Ausbildung und Qualitätsmanagement

Diplomica Verlag

Rudolph, Michael: Professionalisierung der Physiotherapie in Deutschland: Bestrebungen im Bereich Ausbildung und Qualitätsmanagement. Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2015

Buch-ISBN: 978-3-95934-686-3
PDF-eBook-ISBN: 978-3-95934-186-8
Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2015
Covermotiv: © pixabay.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
http://www.diplomica-verlag.de, Hamburg 2015
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis ..... **vii**

Abbildungsverzeichnis ..... **ix**

Einleitung **11**

Kapitel I **12**

1. Methodik **12**

1.1 Studientyp 12

1.2 Verfahren 12

1.3 Generierung der Literatur 13

Kapitel II **14**

2. Begriffserklärungen **14**

2.1 Arbeit und Beruf 14

2.2 Profession 15

2.3 Professionalisierung 19

2.4 Professionalität 20

2.5 Qualitätsmanagement 21

2.5.1 Qualitätsmanagement in der Geschichte 21

2.5.2 Definitionen aus dem Bereich „Qualitätsmanagement“ 22

Kapitel III **24**

3. Die Physiotherapie im deutschen und europäischen Bildungs-und Gesundheitswesen **24**

3.1 Veränderungen im deutschen Gesundheitswesen 29

3.2 Definition „Physiotherapie“ 30

3.3 Geschichte der Physiotherapie 32

3.4 Entwicklung der Physiotherapie in Deutschland 33

3.5 Status Quo Physiotherapie in Deutschland 41

3.5.1 Berufsverbände 41

3.5.2 Berufsausbildung ... 43
3.5.3 Studium ... 44
4. Qualitätsmanagement in der Physiotherapie ... 48
4.1. Qualitätsmanagementsysteme ... 48
4.1.1 DIN EN ISO 9000er-Familie ... 49
4.1.2 Total Quality Management ... 51
4.1.3 European Foundation of Quality Management ... 55
4.2 Derzeitige Angebote von Qualitätsmanagement-Programmen im Bereich der Physiotherapie durch die Berufsverbände ... 57
4.2.1 IFK - Bundesverband selbständiger PhysiotherapeutInnen e. V. ... 57
4.2.2 VDB - Physiotherapieverband e.V. ... 58
4.2.3 VPT - Verband Physikalische Therapie e. V. ... 59
4.2.4 ZVK - Deutscher Verband für Physiotherapie e. V. ... 59

Kapitel IV ... 62
5. Diskussion ... 62
5.1 Darstellung der Erkenntnisse ... 62
5.2 Bewertung der Erkenntnisse ... 64
6. Konklusion ... 67
7. Schlussfolgerung ... 69
7.1 Für den Bereich Ausbildung ... 69
7.2 Für den Bereich Qualitätsmanagement ... 70
8. Ausblick ... 72

Literaturverzeichnis ... 73
Anhang ... 78

Abkürzungsverzeichnis

AA	Studium mit Abschluss im Ausland
AG MTG	Arbeitsgemeinschaft der Medizinalfachberufe in der Therapie und Geburtshilfe (Mitglieder: Bund Deutscher Hebammen, Berufsverband der OrthopistInnen Deutschlands, Deutscher Verband für Physiotherapie, Bundesverband selbständiger Physiotherapeuten, Deutscher Verband der Ergotherapeuten, Deutscher Bundesverband für Logopädie)
AI	In die Ausbildung integriertes Studium
APA	Australian Physiotherapy Association
AT&T	American Telephone & Telegraph Corporation
AWMF	Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
BBiG	Berufsbildungsgesetz
bfz	Berufsfortbildungszentrum
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DIN	Deutsches Institut für Normierung
DVE	Deutscher Verband für Ergotherapeuten
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EFQM	European Foundation of Quality Management
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Normierung
EQA	European Quality Award
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FBL	Funktionelle Bewegungslehre
GCI	Kungliga Gymnastika Centralinstitut
ICF	International Classification of Functioning, Disability and Health

IFK	Bundesverband selbständiger Physiotherapeuten IFK – ehemals: Interessenverband freiberuflicher KrankengymnastInnen e. V.
ISO	International Standard of Organisation
IQH	Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V.
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MPhG	Masseur- und Physiotherapeutengesetz
MTAL	Medizinisch Technischer Assistent/ Labor
MTAR	Medizinisch Technischer Assistent/ Radiologie
PhysTh-APrV	Physiotherapie-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
PNF	Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation
PVS	PhysiotherapieVerband der Selbständigen e. V.
QM	Qualitätsmanagement
QZV	Verein zur Qualitätssicherung und Zertifizierung für den Mittelstand e. V.
TGA	Trägergemeinschaft für Akkreditierung GmbH
TQM	Total Quality Management
USA	United States of America
VDB	Berufs- und Wirtschaftsverband der Selbständigen in der Physiotherapie e. V.
VPT	Verband Physikalische Therapie Vereinigung für die physiotherapeutischen Berufe e. V.
WB	Studium zur Weiterbildung
ZVK	Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten e. V.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Quelle http://ag-wiss.vpt-akademie.de/physio_studium.htm (letzter Download 20.01.2006) 27

Abbildung 2 Quelle: physiopraxis, Ausgabe 2, Mai 2003, 1. Jahrgang 42

Abbildung 3 Quelle: eigene Grafische Darstellung der Graduierungsmöglichkeiten 45

Abbildung 4 Quelle: DIN ISO 9001 - Prozessmodell des Qualitätsmanagements 50

Abbildung 5 Quelle: eigene Grafik 51

Abbildung 6 Quelle: Deming'sche Reaktionskette bei Radtke und Wilmes; 2006 54

Abbildung 7 Quelle: EFQM - Das EFQM-Modell für Excellence, Brüssel 2001 56

Einleitung

> *„Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“*
> *Reinhold Niebuhr (21.06.1892 - 01.06.1971), deutsch-amerikanischer Theologe*

Als Inhaber einer Praxis für Physiotherapie und gleichzeitig Student an einer Fachhochschule, in einem berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang mit Schwerpunkt Therapiemanagement, bin ich selbst, mit einem kleinen Anteil, am Prozess der Professionalisierung beteiligt. Aus dieser Situation heraus ist meine Motivation entstanden, dieser „Sache mit der Professionalisierung“ einmal auf den Grund zu gehen.

Als ich begann mich intensiver mit der Thematik „Professionalisierung der Physiotherapie in Deutschland“ auseinander zu setzen, musste ich mir sehr schnell eingestehen, dass meine Vorstellungen zu diesem Prozess doch sehr ungenau und unvollständig waren. Es wurde und wird zwar im Kollegenkreis eifrig darüber diskutiert, aber sehr oft nur mit flachem Hintergrundwissen oder es wird nur mit Allgemeinplätzen argumentiert.

Und so stellten sich für mich anfänglich diese Fragen:

- Professionalisierung, Professionalität oder Profession , was ist das eigentlich?
- Gibt es das alles nicht schon in der Physiotherapie, oder muss sich das erst noch entwickeln?
- Wo steht die deutsche Physiotherapie eigentlich im internationalen Vergleich?
- „Professionalisierung der Physiotherapie“, „Doktor der Physiotherapie“, „Professor der Physiotherapie“, das alles klingt doch eigentlich ganz gut, oder?

... und noch viele mehr. Welcher dieser Fragen sollte ich also „auf den Grund gehen“?

Nach einigen gescheiterten Anläufen, das alles in eine umfassende Fragestellung zu integrieren und der Erkenntnis „das geht so nicht“, entstand schließlich doch noch eine wissenschaftliche Fragestellung für diese Arbeit.

„Sind die derzeitigen Bestrebungen im Bereich Ausbildung und Qualitätsmanagement geeignet, eine Professionalisierung der Physiotherapie in Deutschland zu erlangen?“

Diese Studie versucht, dieser Frage nachzugehen und sie zu beantworten.

Kapitel I

1. Methodik

Unter Methodik ist die Gesamtheit der Methoden zu verstehen, also die planmäßige Vorgehensweise, um zu wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gelangen [vgl.: Der Brockhaus, 2006].

Im faktischen Bezug zu dieser Studie sollen die einzelnen Methoden hier kurz beschrieben werden.

1.1 Studientyp

Bei dieser Studie handelt es sich um eine reine Literaturstudie, die sich im Themenbereich „rund um die Physiotherapie“, also bei den Punkten 3.5 und 4.2, nur mit Literatur ab 1999 und jünger beschäftigt. Dieser Sachverhalt begründet sich aus der Tatsache des „moving process“, in dem sich die Physiotherapie in Deutschland zur Zeit befindet.

1.2 Verfahren

Ziel dieser Studie ist es, anhand einer Recherche aktueller Literatur, den Stand der Professionalisierung der Physiotherapie in Deutschland, zu beschreiben.

Die Literaturstudie soll in „Kapitel II“ zunächst einige Definitionen der wichtigsten Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Fragestellung dieser Arbeit geben. „Kapitel III“ unterteilt sich in zwei Bereiche, zum einen soll der Zustand der Physiotherapie im europäischen und im deutschen Bildungs- und Gesundheitswesen nachgezeichnet werden, zum anderen soll das Qualitätsmanagement in der Physiotherapie in Deutschland beleuchtet werden. Das „IV. Kapitel“ umfasst die Darstellung der gewonnenen Erkenntnisse, sowie die Punkte Diskussion, Konklusion und Schlussfolgerung. Außerdem wird unter Gliederungspunkt 8 ein Ausblick auf die weitere Entwicklung gegeben.

Um der besseren Lesbarkeit willen, wird in dieser Arbeit durchgängig das generische Maskulinum verwendet, welches männliche und weibliche Personen einschließt. Beim Begriff „KrankengymnastIn“ wird jedoch darauf verzichtet, da im historischen Kontext eine Trennung der Geschlechterrolle, zum besseren Verständnis essentiell erscheint.

1.3 Generierung der Literatur

Die in dieser Arbeit verwendete Literatur wurde größtenteils durch Recherchen im Internet gefunden. Dazu wurden die Suchmaschinen

- www.google.de
- www.fireball.de
- www.alltheweb.com
- http://meta.rrzn.uni-hannover.de (Meta-Suchmaschine „MetaGer“ der Universität Hannover)

verwendet, sowie zwei physiotherapeutische Fachzeitschriften, mit ihren jeweiligen Online-Portalen

- physiopraxis (Thieme Verlag)
    - www.thieme.de/physioonline/index.html
- Zeitschrift für Physiotherapeuten (Pflaum Verlag)
    - www.ptnet.de//kg/index.html

Des Weiteren, wurde auf den jeweiligen „Homepages“ der deutschen Physiotherapieverbände recherchiert

- www.ifk.de
- www.physio.de/vdb und http://www.physiotherapieverband.com
- www.vpt-online.de und http://vpt-rps.de
- www.zvk.org und www.zvk-bay.de